

Engagiert bei Artenschutz und Landschaftspflege

Ötigheimer Naturschützer ziehen positive Jahresbilanz

Ötigheim (red) – In diesen Tagen können die 240 Mitglieder des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim (VUL) mit Zufriedenheit auf ein arbeitsreiches Jahr 2010 zurückblicken. Schwerpunkt der umfangreichen Tätigkeiten war die Pflege der Ötigheimer Landschaft sowie die Weiterentwicklung unterschiedlicher Biotope.

Das Spektrum erstreckte sich von der Pflege hochstämmiger Obstbäume auf der Hardt bis hin zur Wiesenpflege im Naturschutzgebiet „Auenwälder und Feuchtwiesen“ westlich von Ötigheim“, teilt der Verein mit. Einschließlich der Vergabearbeiten an einen Landwirt wurden rund fünf Hektar Wiesen gepflegt. Der VUL verweist auf zwei Kleinode auf der Gemarkung – eine Wiese im Naturdenkmal Kamplesried, die den Großen Wiesenknopf, eine Wirtspflanze des europaweit gefährdeten Schmetterlings namens Wiesenknopf-Ameisenbläuling, sowie ein Trockenbiotop im Gewann Hirschgrund, das der einzige regionale Standort der seltenen Sandgrasnelke ist.

Auch der Fledermausschutz stand wieder auf der Agenda: Im Strietwald wurden im Spätjahr 30 Nistkästen kontrolliert und von Bewuchs befreit. Dabei zeigten gut die Hälfte der



Der VUL Ötigheim befasst sich auch mit dem Fledermausschutz und kontrolliert Nistkästen.

Foto: pr

Kästen Belegspuren von Fledermäusen. In einem der Sommerquartiere wurde ein verspäteter Großer Abendsegler angetroffen.

230 Arbeitsstunden investierten die Aktiven in Maßnahmen, die Kosten von 8 000 Euro verursachten, die im Rahmen von Förderprogrammen zu rund 70 Prozent von Landkreis und Regierungsbezirk getragen wurden. Jörg Griese leitete eine Exkursion durch den Ötigheimer Wald. Jochen Lehmann vom Bühler Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz referierte bei der Mitgliederversammlung über die

Vogelwelt der Hardt. Auch im überregionalen Umweltschutz zeigte der VUL Engagement. Zusammen mit den Umweltverbänden BUND und NABU sowie weiteren Gruppierungen rief man zu Demonstrationen gegen die von der Bundesregierung inzwischen durchgesetzten Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke auf, wie es weiter heißt.

Nach einem erfolgreichen Jahr 2010 sieht das Vorstandsteam um August Wieland und Volker Späth mit Zuversicht in das Jahr 2011, in dem das 40-jährige Bestehen des Vereins gefeiert wird.